

Letzter Eintopf dieses Winters

Am nächsten Sonntag versammelt sich wieder das ganze deutsche Volk um den Eintopf. Zum letztenmal in diesem Winter. Und dabei denken wir nicht in erster Linie daran, daß wir den ganzen Sommer über jeden Sonntag wieder essen dürfen, was wir uns jeweils leisten können, sondern wir wollen noch einmal daran denken, was es heißt: ein ganzes großes Volk verzichtet in jedem Monat eines langen Winters einmal auf seinen sonst mehr oder weniger üppig ausfallenden Sonntagsbraten und jeder einzelne genießt am Eintopfsonntag nur ein einfaches Eintopfeszen, um dadurch dem Winterhilfswerk eine möglichst reiche Eintopfspende übergeben zu können. Die fette Gans in der Kachel des Volksfeindes, gerade am Eintopfsonntag, erscheint heute nur noch in der Humorede und ist damit überwunden. Am stärksten bewiesen wird dies durch das immerwährende Ansteigen unserer Eintopfspenden. So hat der Eintopf des Februar 1938 im Gau Württemberg-Hohenzollern wieder 264 858,78 Reichsmark erbracht, gegenüber 246 655,05 Reichsmark im Februar 1937. Letzter Eintopfsonntag dieses Winters! Das heißt nicht, der Winter ist schon fast vorbei, die letzte Eintopfspende ist nicht mehr wichtig. Im Gegenteil! Der letzte Eintopfsonntag muß und wird noch einmal ein besonders schönes Ergebnis zeitigen, denn die Sammlungen des Winterhilfswerkes und überhaupt alle Sammlungen hören ja im April vollständig auf die Aufgaben und die Arbeit des Winterhilfswerkes erfrieden sich aber über das ganze Jahr, denn das W.H.W. hat es ja bekanntlich als neue Aufgabe übernommen, das Hilfs- „Mutter und Kind“ der NS-Volkswohlfahrt weiter auszubauen. Also auch am letzten Eintopfsonntag ist jeder in Gemeinschaft mit dem ganzen Volke seinen Eintopf und spendet jeder für das W.H.W. so gut er kann.

50 Kreisfieger im Berufswettkampf

Im Hause der Kreisverwaltung der „Deutschen Arbeitsfront“ in Hirtau traten dieser Tage die Sachverständigen aus den Wettkampfabteilungen Nagold, Neuenbürg, Völklingen und Calw unter Vorsitz des Kreisbeauftragten zusammen, um die Nachbewertung der Wettkampfarbeiten vorzunehmen. Die Kreisfieger festzustellen. Die Bewertung, welche nach Kennnummern — d. h. die Namen der Wettkämpfer waren den Prüfenden nicht bekannt — vorgenommen wurde, ergab die Feststellung von insgesamt 50 Kreisbesten. Es stellten die Wettkampfgruppen „Nahrung und Genuss“ 3, „Textil“ 4, „Bekleidung“ 4, „Bau“ 4, „Holz“ 6, „Eisen und Metall“ 13, „Lederver“ 4, „Handel“ 5, „Friseur“ 1 und „Hausgehilfen“ 6. Diese 50 Kreisbesten werden vermutlich alle zum Gaueventschied, der in Stuttgart vom 19. bis 23. März ausgetragen wird, zugelassen. Im Allgemeinen stellten die Prüfer fest, daß angeht die in diesem Jahr wesentlich erhöhten Anforderungen und der starken Beteiligung die Leistungen im Durchschnitt sehr gut ausgefallen sind.

Die Soldaten-Abzeichen sicherten einen guten Sammelerfolg

Bei der letzten Reichsstraßenfahrradrennen am vergangenen Sonntag sind im Kreis Calw der NSDFP, aus dem Verkauf von 25 662 W.H.W. Soldatenabzeichen 5287,30 RM, erlöst worden. Der Einsatz der Kampforganisationen der NSDFP, der Kriegsofener und Kinderreichen ist also mit einem schönen Erfolgs belohnt worden.

Das Ergebnis der letzten Viehzählung im Kreis Calw

Nach dem nunmehr vorliegenden amtlichen Ergebnis der letzten allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1937 wies der Kreis Calw folgende Viehbestände auf: (zum Vergleich die Ergebnisse der vorhergegangenen Zählung vom 3. Dezember 1936 in Klammern) 927 (932) Pferde ohne Militärpferde, 13 607 (13 460) Stück Rindvieh, darunter 7943 (7704) Milchkühe und 1419 (1356) weibliches Jungvieh von ein bis zwei Jahren, 2294 (2262) Schafe, 7381 (7908) Schweine, 811 (759) Ziegen, 61 824 (63 736) Hühner (ohne Trutz- und Perlhühner), sowie 3528 (3989) Bienenstöcke. Bei der Abnahme des Schafbestandes ist dazu noch zu berücksichtigen, daß in diesem Winter wegen der Maul- und Klauenseuche im Gegenjahr zu früheren Jahren viele Schafherden in Württemberg verbleiben mußten, während sie im Vorjahr außerhalb des Landes mitgezählt wurden. Die Abnahme des Pferde-, Schweine-, Hühner- und Bienenstockbestandes ist eine auch im Landesdurchschnitt zu beobachtende Erscheinung.

Der Bauernberuf erfordert Wissen auf vielen Arbeitsgebieten

In einer Versammlung der Ortsbauernschaft Stammeim sprach Ortsbauernführer Kufner u. a. über die Ernährungsfrage, die Viehverwertung, Hühnerzucht, Eier- und Obstverwertung, den Obstbau und die Baumpflege, Viehzucht und Milchleistungen. Die Jungbauernschaft kam durch zwei Landwirtschaftsschüler zu Wort, die Vorträge hielten. Georg Kober sprach über Viehzucht, Viehwirtschaft, Fütterung und Stallbehandlung. Paul Kober gab Erläuterungen über Düngungspläne, stickstoffhaltige und kalthaltige Düngemittel, ihre Verwendung und Verwertung. Ortsbürgermeister Benzinger dankte dem Ortsbauernführer für den lehrreichen Abend. Der „Niederfranz Stammheim“ hielt unter Leitung von Vorstand Zimmann seine Hauptversammlung. Als Schriftführer wurde Kaufmann Karl Böhm und als Kassier Mechaniker Wilhelm Kronath neu bestimmt.

Mädel wollen die Hauswirtschaft erlernen

Aufruf des Deutschen Frauenwerks an die Hausfrau

Die Reichsstelle des Deutschen Frauenwerks, Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft, richtet an sämtliche Hausfrauen den nachstehenden Aufruf:

„Die Verordnung des Ministerpräsidenten Göring vom 15. Februar 1938 über das weibliche Pflichtjahr bedeutet für die deutschen Hausfrauen Hilfe und Unterstützung, zugleich Aufgabe und Pflicht. Es wird der Hausfrau mit der öffentlichen Anerkennung ihrer hauswirtschaftlichen Leistung die Mitverantwortung für die gesamte weibliche Volkserziehung geschenkt. Jetzt gilt es, dieses Vertrauen zu rechtfertigen!

Es ist Aufgabe der Hausfrauen, die jungen Mädchen, die jetzt für eine haus- und landwirtschaftliche Arbeit bereit sind, aufzunehmen. Es ist Aufgabe der Hausfrauen, die jungen „Hauswirtschaftsreferenten“ mütterlich zu

erziehen und richtig anzuleiten, um in ihnen die Liebe und die Achtung für die Hausfrauenarbeit in Stadt und Land zu wecken. Es wird die Freude jeder einzelnen Hausfrau sein, diese eigens für sie geschaffene Möglichkeit nicht ungenutzt zu lassen, denn in ihrer Macht liegt es, wieder mehr Mädchen für den hauswirtschaftlichen Beruf zu gewinnen und sich selbst die fehlenden Hilfskräfte heranzubilden.

Hausfrauen! Die Öffentlichkeit, die weibliche Jugend, unsere zukünftigen Hausfrauen und Mütter warten auf euren geschlossenen Einsatz und eure Bereitwilligkeit! Meldungen zur Aufnahme eines Mädchens nehmen die örtliche Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerks und die Berufsberatung des zuständigen Arbeitsamtes entgegen.“

Altenheim, 10. März. Der Fußballverein hielt seine Generalversammlung. Vereinsleiter Ernst Söll sprach die Begrüßungsworte und gab einen Überblick über die vom Verein 1937 geleistete Arbeit. Er dankte den Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung. Den Kassenbericht gab Hermann Meinger. Die Kasse ist in Ordnung. Vereinsführer Ernst Söll lehnte eine Wiederwahl ab. An seine Stelle trat Pg. Eugen Günther. Er bestimmte folgende Mitglieder zu seinen Mitarbeitern: Ernst Söll, Stellvertreter; Hermann Meinger, Kassier; Emil Holzäpfel, Schriftführer; Oskar Dittus, Spielleiter und Oskar König, Spielführer der 1. Mannschaft.

Aussichtsvolle Berufe für die Jugend

Jeder junge Mensch hat den Wunsch, einen Beruf zu ergreifen, der ihm sein Auskommen und vor allem auch Befriedigung gewährt. Voraussetzung für die Freude an seiner Tätigkeit ist, daß er Sinn und Zweck seiner Arbeit klar erkennt und eine gewisse Verantwortung trägt. Wenn sich heute junge Menschen für einen ländlichen Beruf entschließen, tragen gerade diese Gründe zu Wahl und Entschluß wesentlich bei. Ob jemand für die Tiere sorgt, sie füttert und pflegt, die Acker oder den Garten mit bestellen hilft, in Scheunen oder Speichern mit Hand anlegt, immer ist seine Arbeit voller Verantwortung. Das Gedeihen der Tiere, das Wachsen der Pflanzen, die Beschaffenheit der Geräte und Werkzeuge, alles hängt nicht zuletzt vom Menschen ab, der sich um sie zu kümmern hat. Eine umfassende Tätigkeit bietet der als gelernter Beruf anerkannte Arbeitsweg des Landarbeiters.

Aber auch Spezialberufe kann man erlernen. Wer die Tiere besonders liebt, kann Metzger, Schweinewärter, Schäfer, Geflügelzüchter oder auch Imker werden. Wer die Beschäftigung mit Pflanzen vorzieht, wird den Beruf des Gärtners, Wingers oder Baumwärters wählen. Wer sich auch für Verwaltungsarbeiten interessiert, kann später einmal als landwirtschaftlicher Rechnungs- und Buchführer tätig sein. So gibt es noch eine ganze Anzahl von Spezialberufen. Und nicht nur dem Jungen, sondern genau so auch dem Mädchen bietet sich auf dem Lande ein lohnendes, vollbefriedigendes Arbeitsfeld.

Wie wird das Wetter?

Ausgegeben am 10. März, 21.30 Uhr
Voransichtliche Witterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Freitagabend: Winde um Nordwest, Stark bewölkt. Meist trocken. Höchstens vereinzelt leichte Niederschläge. Mäßiger Temperaturrückgang.
Voransichtliche Witterung für Samstag: Leicht unbeständig, aber meist trockene Witterung.

NS.-Presse Württemberg G. m. b. H. — Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 13.
Verlagsleiter und verantwortl. Schriftleiter für den Gesamteinhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenenteil: Friedrich Haas Scheele, Calw.
Verlag: Schwarzwaldwacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw.
D. A. II. 38: 9700. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Bereitsleiter E. Günther hat in der Schlussansprache die Mitglieder um tatkräftige Unterstützung.

Nagold, 10. März. Die Reifeprüfung an der Frauenschule in Weimar hat Waltraud Schmid, Nagold mit Erfolg bestanden.

Calmbach, 10. März. Hier war ein anfangs der dreißiger Jahre stehender Mann mit Außenarbeiten an einem Haus beschäftigt und hatte eine Steigleiter bestiegen. Plötzlich brachen die Leiterbäume und er stürzte einige Meter hoch ab. Er erlitt innere Verletzungen.

Schönmünzach, 10. März. Am Dienstag ist in der Mittagszeit zwischen Schönmünzach und Schwarzenberg in der Nähe des Bahngeländes, der Wald in Brand geraten. Einige auf dem Felde arbeitende Personen eilten sofort zum Löschen herbei, wodurch größerer Schaden verhütet wurde. Durch den Verbarmen konnte als Täter ein 12jähriger Schulbube aus Schönmünzach ermittelt werden, der mit Bündelholzern Grasbüschel in Brand gesetzt hatte.

Freudenstadt, 10. März. Die Zahl der Wanderer geht glücklicherweise ständig zurück. Im Januar und Februar kamen insgesamt 119 weniger als in der gleichen Zeit



des Vorjahres nach Freudenstadt. Die Stadt wendet nur noch 50-70 RM. im Monat für die Wanderer-Unterstützung auf, während es früher 600 bis 700 RM. waren.

Pforzheim, 10. März. Auf Veranlassung des Kreisleiters wird zur Zeit den Arbeitern der Reichsautobahn im Bezirk Pforzheim eine besondere Freude bereitet. Gestern, heute und morgen werden auf den einzelnen Reichsautobahnbaustellen des Kreises Pforzheim Werkkonzerte durchgeführt, wobei Essen an die Reichsautobahnarbeiter ausgegeben wird. — Die Kinderschule in Bröhringen geht am 1. April d. J. in die NSV. über. Es handelt sich hier um eine evangelische Anstalt, die eine Schenkung des Defans Haag ist und vom Frauenverein vom Roten Kreuz betreut wurde.

Spiel des Schicksals

Roman von JUSTUS EHRHARDT

Zu Hause! Er bewegte den Kopf und rief: „Halt! Halt! Halt!“
Dreimal. Der Wagen stand. Oben ein paar Grußworte an Frau Roeder. Bitte, bis später. Ich komme noch herüber. Sah ihn nicht auch Frau Roeder mit sonderbaren Augen an?

Die Zimmer war gestern verlassen oder vor zwanzig Monaten? Monika war nicht da. Nein. Es konnte ja nicht anders sein. Ich freue mich auf das Wiedersehen, hatte sie ihm telegraphiert.

Zwei Briefe auf der grünen Schreibtischplatte. Es ist gut. Briefe statt Monika. Hilfer. Sie war nicht gekommen und schrieb deshalb einen Brief. Den anderen schrieb Herr Geheimrat Hiller persönlich. Sieh an. Diese geraden, korrekten Schriftzeichen. Ein paar Minuten oder vielleicht eine Ewigkeit lang woq Martin die Briefe in der Hand. Sie wiegen leicht, dachte er verunndert. Sie enthalten ein Schicksal und müßten deshalb schwer wie Blei sein. Zentnerschwer oder tonnenschwer. Er konnte sich immer noch nicht entschließen, die Briefe zu öffnen. Nach zwanzig Monaten sollte das Schicksal über Leben und Vernichtung nur von dem Definieren eines winzig dünnen Briefumschlages abhängen? Eine Sekunde sollte jetzt alles entscheiden?

Man kann das Schicksal nicht aufhalten, höchstens die Entscheidung verzögern.
Er las erst Monikas Brief. Stehend und ausgerichtet. Dann Zeile für Zeile die ge-

raden korrekten Schriftzeichen des Herrn Geheimrats. Er hörte dessen Stimme dabei, gütig, aber ein wenig zu würdevoll. In der oberen Lage wurde sie manchmal schrill und nervös: Der schwerste Schlag trifft ja uns als die Eltern. Wir haben unsere Tochter erzogen und geliebt... Wir haben das nicht verdient...

Jeder sah begann mit diesem Wort. Zuletzt sah Martin nur noch das Wort: Wirk Egoistisch, beßhblind, enttäuscht, gekränkt blühte es wie ein Spiegel, nicht wie ein helles Feuer.

Der andere Brief aber enthielt dieses helle Feuer, es züngelte und knisterte, zuletzt sprang eine helle, alles verzehrende Rohe aus dem Papier in das Zimmer, breitete sich immer mehr aus und fraß mit unerfütterlicher Gier alles auf.

Verzeih mir! Es lang aus diesem Feuer heraus wie auswendig gelerntes Flappern. Meine Sehnsucht nach dem Leben war größer als meine Liebe zu dir. Ich liebte dich, aber alles ist plötzlich gering geworden neben meiner Liebe zu dem anderen. Der andere ist Franz Rabe, der Maler. Du kennst ihn. Wir können nicht anders. Er lebt ganz seiner Kunst. Er durchdringt alles mit seiner schöpferischen Kraft. Er versteht mich, wie mich kein anderer Mensch verstehen kann... Zeile für Zeile wie aus einem Buch abgeschriebenen. Hingerissen, entflammt, und doch abgewandt und fern.

Dazwischen die würdige Stimme des Geheimrats. Wir haben das von unserer Tochter nicht verdient. Wir haben ihr jeden

Advertisement for Dr. Oetker's Backpulver (baking powder) featuring an image of a cake and text: 'Ohne Butter- und doch Lecker mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!'. Includes a recipe for Nusstuchen (walnut cookies) with ingredients like Nusskerne, Zieback, and Eier.

Wunsch erfüllt. Wir haben sie streng und gerecht erzogen...

Franz Rabe, der Maler. Ueber den alles zerföhrenden Brand hinweg, sah ihn das Gesicht des Freundes an. Werner Bornhagen, der fröhliche Chemiker, Rudi Pland, der skeptische Mathematiker, und Franz Rabe, der Maler. Drei Menschen voller Gegensätze, aber untereinander gute Freunde.

Gewiß, Rabe war Künstler, begabt, sprunghaft, in seinen Launen oft unberechenbar. Aber er war ehrlich und zuverlässig. Er ging oft seine eigenen Wege, aber er kam dann doch immer wieder zurück...

Das Feuer rüttelte an ihm. Erst brach er in die Knie, dann fiel der Kopf nach vorn. Stunde glitt hinter Stunde davon, eisförmig, unbarmherzig und kalt.

Vielleicht war es Mitternacht, vielleicht kam auch schon bald der Morgen. Ein fremder Mann, der vielleicht einmal in einem früheren Leben der junge ehrgeizige Forscher und Assistent Doktor Martin Rönnebeck gewesen sein mochte, verließ die Wohnung. Keine tappte er über den weichen Teppich.

Bücher der Expedition verwahrt. Er hing an der Wand, weil es seit Monaten schon so gewesen war. Vielleicht gehörte er überhaupt zu dem fremden Menschen, der durch die nachfolgenden, frierenden und verlassenen Straßen der schlafenden Stadt ging. Ziellos und vernichtet. Ein lebender Toter...

In einer Straßenecke blieb Martin stehen. Er konnte nach rechts gehen und war in wenigen Augenblicken am Fluß, den er heute vom Zug aus wie ein silbernes Band hatte leuchten sehen. Diese Straße führte gegen den Berg und in die Tiefe der Wälder.

Die Nachtluft wehte kalt und unwirsch über ihn hin. Die Augen brannten ihm in der ungewohnten Witterung. Er tappte mit unentschlossenen Schritten dicht an den Häusern weiter. Alle Fenster blieben ängstlich geschlossen. Die Türen schienen die Hand vorzuhalten: Weitergehen! Martin ging auch so schon weiter. Hinter jedem Fenster und hinter jeder Tür wohnten Menschen, alle lauerten vielleicht darauf, ihm einen neuen Schlag zu verfehen.

(Fortsetzung folgt.)

Volk damit Werte gebe, müsse vor aller Not geschützt werden.

Der Verlauf der Verhandlungen zur Bildung eines neuen französischen Kabinetts hat gestern Abend einige Ausföhren für Leon Blum ergeben. Die Radikalsozialen haben sich bedingt bereit erklärt, an einer Volksfront-Regierung teilzunehmen.

Unser nationalsozialistisches Winterhilfswerk. Ein rein erziehungsmäßig das größte angewandte Sozialwerk, das die Welt je gesehen hat.

Die national-spanischen Truppen setzten am Donnerstag an der Aragon-Front ihren Vormarsch fort. Die Volksgewissen leisteten nur schwachen Widerstand. Die von den Nationalen eroberten Ortsgassen bieten einen trostlosen Anblick: die Volksgewissen haben alle Privathäuser und öffentlichen Gebäude ausgeplündert und sämtliche Kirchen und Kapellen niedergebrannt.

NSDAP. Schwarzes Brett. Parteiamter mit betreuten Organisationen.

NS. Rechtsbetreuungsstelle Calw. Die nächste Rechtsberatung findet am Dienstag, den 15. März, nachm. 4-6 Uhr statt. Die weiteren Sprechstunden sind jeweils am Dienstag von 4-6 Uhr, soweit nicht an dieser Stelle etwas anderes bekannt gegeben wird.

SA. SS. NSKK. NSFK. SA. Sturmabteilung IV/172. Dienstplan für die Zeit bis zur Hauptprüfung am 20. März.

in Pforzheim. 1. Fertigstellen der Hausaufgaben bis zum Samstag, den 12. ds. 2. Abfertigung derselben mit dem Reinschriftbuch an Obertruppföhren Spießhöfer, der die Arbeiten und Blätter mit nach Pforzheim nimmt und sie dort beim Sturmbann II abgibt.

Hitler-Jugend. Untergau Schwarzwald (401). Untergruppenführerin. Betrifft: Erfassung des Jahrgangs 1927/28. Sämtliche JM-Gruppenführerinnen, die die Liste über die neu aufzunehmenden Jungmädel ihrer Gruppe noch nicht eingeschickt haben, holen dies umgehend nach.

Betrifft: Leistungs-Wettkampf. Diejenigen Mädel- und Jungmädel-Gruppen, die ihre beste Zeichnung und ihr bestes Heimbuch noch nicht geschickt haben, müssen dies bis spätestens 15. 3. 38 tun. Spätere Einreichungen kommen für den Wettbewerb nicht mehr in Frage.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom Donnerstag, den 10. März. Auftrieb: 10 Ochsen, 112 Bullen, 126 Kühe, 61 Färsen, 580 Kälber, 636 Schweine, 28 Schafe. Preise: Ochsen a) 42 bis 44, b) 39; Bullen a) 39 bis 42, b) 35 bis 38; Kühe a) 40 bis 42, b) 34 bis 38, c) 25 bis 32, d) 17 bis 24; Färsen a) 41 bis 43, b) 39; Kälber (Sonderklasse nicht notiert) a) 60 bis 65, b) 53 bis 59, c) 43 bis 50, d) 30; Schweine a) 56, b) 55, b2) 54, c) 52, d) 49, e) 49, f) 49, g) 53, g2) 52, h) 51.

Letzte Nachrichten

Im Breslauer Schloß versammelten sich am Donnerstag Abend hohe Vertreter der Wehrmacht, der Partei und des Staates zum offiziellen Auftakt der Feierlichkeiten aus Anlaß der 125. Wiederkehr der Tage des nationalen Aufbruches gegen das Joch der napoleonischen Fremdherrschaft.

ischen Lage vor Ausbruch des Befreiungskrieges und der Stiftung des Eisernen Kreuzes. Auf einer Großkundgebung der Gefolgschaftsmitglieder der Banken und Versicherungsbetriebe im Berliner Sportpalast führte Dr. Ley aus, die Notwendigkeit der Versicherungen sei unbedingt zu bejahen.

Siefau, den 10. März 1938. Todesanzeige. Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater und Großvater Martin Walz Bäckereimeister und Wirt heute sanft entschlafen ist.

Althengstett, den 9. März 1938. Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben Schwagers und Bruders Karl Raschold Rüstereimeister erfahren durften, sagen wir herzl. Dank.

W. Forstamt Wildberg. Verkauf von Laubholz-Werks-Stämmen an Kleinhandwerker und Kleinfeldverbraucher. Am Montag, den 21. 3. 1938, nachmittags 3 Uhr in Wildberg im Gasthof z. Schwanen...

Ihr Inhaber für das Wochenende Die Schwäbische Sonntagspost. In der neuen Nummer: „Heilige Erde“ Bilderbericht von den deutschen Kriegsergeben.

Stadtgemeinde Wildberg. Verkauf von Laubholzstämmen an Kleinhandwerker und Kleinfeldverbraucher. Am Montag, den 21. 3. 1938, nachmittags 3 Uhr, im Anschluß an den Verkauf des Forstamts Wildberg...

Gemeinde Gärtringen Kreis Herrenberg. Verkauf a) von Furniereichen b) von Laubstammholz an Kleingewerbetreibende und Selbstverbraucher.

Aerztlicher Sonntagsdienst. Dr. Bauer-Liebenzell, Dr. Köbele-Calw, Dr. Merkle-Simmersfeld. Vertretung: H. Stürner, Calw, Telefon 674.

Zündapp. Die erprobte Gebrauchsmaschine. Zum Einbau von 2 sommerlichen 3-Zimmer-Wohnungen 6800 RM. oder Bürgere gesucht.

Sani-Drops. Darmträgheit. Verstopfung, Magen-, Galle-, Leberbeschwerden, Hämorrhoiden... sind meist verursacht durch trägen Stoffwechsel.

Lehrfräulein gesucht. Auf das Kontor eines hiesigen Betriebs wird bis Spätherbst jüngeres Mädchen mit höherer Schulbildung als Lehrfräulein gesucht.

Schreinerlehrling gesucht. Aufgeweckter Junge findet Lehrstelle mit Kost u. Wohnung sofort oder aufs Frühjahr bei W. Raibach, Möbelwerkstätte Altensteig.

Motorrad. NSU, 200 ccm. Baujahr 35, in sehr gutem Zustand. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Werbung bringt Erfolg! weil sie Mittlerin zwischen Angebot und Nachfrage ist.

Raninfenelle Ziegen- u. Ritzfelle kauft und zahlt die höchsten Tagespreise Chr. Rentschler, Altburg Lurnstraße 180

Knoblauch-Beeren „Immer jünger“ machen froh und frisch! Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form. Bewährt bei: Arterienverkalkung

Gesucht wird 1 Lehrling in Bäckerei und Konditorei nach Stuttgart. Karl Braun, Kaffee Amselberg, Grafenstraße

Morgen neu! Verkauf 1,2 Liter Opel beste Fahreigenschaften, anzusehen Samstag nachmittags. Braun, zum „Lamm“, Altburg

Sommerproben? Fruchtschwänenweiss. Gegen Miretter u. Pickel Schönheitswasser Aphrodite. Calw: Pari, Odermatt Drog. Bernsdorf Bad Liebenzell: Drog. Himperich Mohl'sche Apotheke

Jede Dame ist begeistert über die unverwundlichen WELLA DAUERWELLEN von J. Odermatt